

## Stellungnahme zur Resolution der CDU

Ein wiederholtes kopieren von Jahr zu Jahr dieser Resolutionspunkte zeugt nicht vom notwendigen Handeln zur momentanen wirtschaftlichen Situation der Gemeinde. Diese Kopien sind ein reines Ablenkungsmanöver und helfen der Realität nicht.

Wenn sie weiterhin NKF als „krank“ bezeichnen und damit NKF in Frage stellen, dann haben sie den mit NKF verbundenen Kulturwechsel nicht verstanden. Mit NKF ist ein den modernen Gegebenheiten angepasstes Führungs- und Steuerungsinstrument (ergebnis- und wirkungsorientiert) installiert worden, das nicht durch aussitzen und hoffen gelebt wird, sondern Engagement, Kreativität, moderne Managementmethoden und eine gehörige Portion Konfliktbereitschaft erfordert,

NKF erfordert eine permanente Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und eine wiederholende Überprüfung der Ziele – vorausgesetzt man hat welche -;  
s. Vorgabe §§ 48 / 51 GemHVO

Altes Wissen, altes Handeln und alte Einstellungen passen nicht mehr zu NKF; wenn sie dies in die neue Methodik umsetzen, kann die Abwärtsspirale sich nur verstärken.

---

Zu ihrer wiederholenden Kritik zu den Abschreibungen; hier ein Beispiel zum Werteverzehr und Werteeerhalt, das sie hoffentlich abschließend einordnen können:

Auto privat gekauft, täglicher Wertverluste parallel zu steigenden Wiederbeschaffungskosten; um nach einer gesetzten Nutzungsdauer sich wieder einen neuen Wagen leisten zu können, müssen sie Reserven aus der Differenz ihrer Einkünfte und Ausgaben bilden – und nichts anderes bewirkt der Ansatz von Abschreibungen im Ergebnisplan -.  
Wenn sie natürlich die Differenz nutzen um sich z.B. bei den Nachbarn durch Gartenpartys in Szene zu setzen oder den Begehrlichkeiten der Kinder konfliktscheu nachkommen, dann kommt das böse Erwachen, wenn sie ihren alten Wagen ersetzen müssen.

Keine Reserven, keine Werteeerhaltung;

Alternativen:

- Verkauf des Rest-Autos und zu Fuß gehen
- Kredit aufnehmen, dann geht es mit der Abwärtsspirale richtig los
- oder wenn man auf das Prinzip Hoffnung gesetzt hat „Oma hat ggf. noch ein Sparstumpf“, dann wird es riskant und verantwortungslos

Kinder und Bilanzen bringen immer die Wahrheit ans Licht!

Solange strukturelle Korrekturen, interne Kontrollsysteme, Reservefonds und Frühwarnsysteme hier Fremdworte sind, wird eine Haushaltskonsolidierung hier nie eine strategische Aufgabe werden.

- Sie sollten nun endlich ihrer Verantwortung hier im Rat gegenüber den Bürgern nachkommen,
- aktivieren sie das in ihren Reihen vermutete unternehmerische Potenzial,
- stellen sie die Verlagerung der Verantwortung auf Dritte ein,
- lösen sie die hier m.E. unangenehme verkrampfte Haltung im Rat auf und
- lassen sie uns zu einem gemeinsamen situationsbedingten Handeln kommen,

wir haben hier eine Menge hausgemachter Probleme, dabei hilft ihre Resolution in keiner Weise,

Meine Beurteilung: Daumen runter!